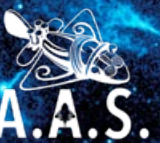


Sagenhafte Zeiten

Nr. 2/2026, 28. Jahrgang Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Erinnerungen an EvD

Rätselhafter Buddha
Die Bazda Caves
Pläne mit dem Sinai



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Annika Thies, Silvia Zemp, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Walter-Jörg Langbein, Nicole Mayer, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Standard: print oder digital € 73,-/CHF 69,-
Silber: print + digital € 89,-/CHF 84,-
Gold: print + digital + Spende € 150,-/CHF 141,-

Platin-Mitgliedschaft

Für 1 Jahr: € 320,-/CHF 302,-

Mit Luftpost außerhalb Europas

Abonnement für 1 Jahr: €/CHF 120,-

Englische Ausgabe

„Legendary Times Media LLC“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Sarasota, FL 34243, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

CHF-Konto bei Postfinance

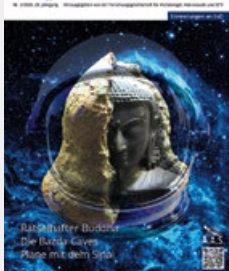
A.A.S. GmbH, 3803 Beatenberg, Schweiz
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFICHBEXX

Euro-Konto bei Postfinance

A.A.S. GmbH, 3803 Beatenberg, Schweiz
IBAN: CH09 0900 0000 1568 9195 5
BIC: POFICHBEXX

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

Sagenhafte Zeiten



Titelbild:

Kollage: Buddha – Kontakt mit ETI?

Foto Buddha © Fiebag, Galaxis © Nasa

„Hyper-Aliens“ und die Sieh



Es gibt gemeinsame Forschungsansätze von Paläo-SETI und den in ETI-Fragen involvierten Wissenschaften! Das klingt unglaublich, denn die Bewertungen dieser wissenschaftlichen Disziplinen zum Thema „ETI-Einflüsse in die Geschichte von Erde und Menschheit“ sind in der Regel negativ. Dennoch eröffnet das aktuelle Meinungsbild von Astrobiologie und SETI im Kern der Paläo-SETI Forschungsperspektiven. Solche konstruktiven Anknüpfungspunkte muss man kennen, denn sie unterstützen Argumente für interstellare Kontakte zwischen verschiedenen intelligenten Spezies und ihren möglichen Zivilisationen. Der Handschlag zur Wissenschaft ist jedoch mit dem Ratschlag verknüpft, nicht in die „Sieht-aus-wie-Falle“ zu tappen! Der Reihe nach:

Im Tenor sträubt sich die sogenannte „Mainstream-Science“ nicht gegen die Existenz von ETIs. Nur evident und empirisch bewiesen sind sie nicht. Auch fundierte Wahrscheinlichkeitsberechnungen bleiben Einschätzungen. Als quasi faktisch gilt hingegen:

- Die Evolution komplexen Lebens bis hin zu kognitiv denkenden Wesen, die Technologie und Zivilisation entwickeln, war auf der Erde einer Verkettung von Zufällen zu verdanken.
- Trotz 100 bis 400 Milliarden Sternen mit Planeten in der Milchstraße und dem gigantischen Alter unserer Galaxis von etwa 13 Milliarden Jahren würden vergleichbare, komplexe Evolutionen relativ selten und sicher nicht erdgleich auftreten.
- Die wenigen Lebenswelten – noch seltener mit kognitiv intelligenten Entitäten – werden daher durchschnittlich weiter als „nur“ ein paar hundert Lichtjahre voneinander getrennt entstehen.
- Alles Leben auf der Erde geht – so der Konsens – auf die gleiche Evolutionsgeschichte zurück. Fremdeinflüsse sind nicht empirisch nachweisbar – auch nicht durch Panspermia. Die Bedrohung einer Kontamination durch einen Kontakt irdischer mit außerirdischer Biosphäre ist daher zentrales Thema in der Astrobiologie.
- Obwohl die Natur das Konvergenzprinzip verfolgt, nach dem gleiche Umweltbedingungen Leben zu ähnlichen Anpassungen und Erscheinungsformen zwingt, ist nicht damit zu rechnen, dass ETIs „hominiden Säugetieren“ entsprechen.
- Jene absolut fremdartigen Intelligenzen könnten eine technologiebasierte Zivilisation mit einer Lebensdauer von vielleicht Jahrtausenden entwickeln. Veränderungen in für uns unvorstellbarem Ausmaß wären denkbar, bei der ETIs womöglich mit ihrer Technologie verschmelzen u. a. m.
- In der Tendenz der Fachpublikationen zur Fermi-Paradoxon-Debatte gewinnen seit Jahren solche hypothetischen „Methusalem-Zivilisationen“ an Bedeutung. Außerirdische könnten sich so manifestieren, dass sie sich jenseits unseres Erkennens und Begreifens verbergen.

Wissenschaftliche Statements, denen ich zustimme. Im Umkehrschluss, aus der Perspektive der postulierten uralten „magischen Aliens“, hieße das:

Für ETIs wäre das Juwel Erde ein Exo-SETI-Forschungsobjekt par excellence! Besonders dann, wenn sich abzeichnet, dass auf dieser Welt noch denkende Wesen auftreten. Unabhängig davon, ob ETIs unser Sonnensystem physisch hätten erreichen können, wären dabei Inspektionen aus Distanz für sie sicherer als gefährliche direkte Kontakte mit theoretischem Infektionspotenzial.

So spekulativ wie die „Uralt-Aliens“ selbst bleiben für uns ihre genauen Absichten. Angesichts einer Fortschrittsstufe, weit, weit jenseits unserer High-Tech können wir ihre Methoden und Intentionen nur erraten. Der Realität näher käme es, ETIs „metaphysische“ Fähigkeiten zuzubilligen – wie immer das konkretisiert werden könnte. In SZ-Artikeln skizzierten wir solche Prozesse – Stichwort: Quantenphysik –, die ETIs vielleicht avatarartig agieren lassen, ohne physischen oder gar biologischen Kontakt. [1][2] Wenn wir auf der richtigen Spur und nicht grundsätzlich auf dem Holz-

t-aus-wie-Falle

weg sind, wäre es logisch, dass die verlangten „handfesten“ Beweise nicht existieren können. Anscheinend arbeiten („unsere“) ETIs mit (einer Art) Projektionen. Und mehr: Nach dem Denkansatz der Mimikry-Hypothese der Gebrüder Fiebag gibt es Hinweise auf eine geisterhafte Langzeit-Strategie, denn das Auftreten der „Anderen“ scheint dem Verständnis der jeweiligen Kulturen angepasst zu sein. [3] Um es auf den Punkt zu bringen: Mit dem Fokus auf die mögliche Existenz von sehr weit entwickelten Hyperzivilisationen teilen sich etablierte Wissenschaft und Paläo-SETI gemeinsame Nenner. Eine Brücke, über die man zueinander findet. Aber ...



Symbolbild: Erde im Einfluss überlegener ETIs?
Foto: pixabay insspirito 1280072

Das hat eine entscheidende Konsequenz: Die wahre Technologie dieser ETIs bleibt uns so verborgen wie ihre Intentionen. Das „Sieht-aus-wie-Argument“, ein beliebtes Werkzeug von Prä-Astronautik-Theoretikern, enthüllt dafür keine Lösungen, sondern man tappt in eine doppelte Falle.

Einerseits ist ein Sieht-aus-wie-Vergleich, zu dem es oft noch alternative Interpretationen gibt, nicht beweiskräftig genug, um konkrete Aussagen über Natur und technologisches Potenzial der ETIs zu treffen: Nach der Mimikry-Hypothese wird uns zu allen Epochen eher der Spiegel vorgehalten.

Andererseits zieht man in Diskussionen zur Seriosität der Paläo-SETI schnell den Kürzeren: Skeptikern bleibt nicht verborgen, dass ETIs, die interstellare Distanzen überbrücken können, mit ihren Fähigkeiten jenseits unserer Technologiestufe stehen. Sie rechnen ETIs ebenfalls technologische Hyperqualitäten zu, die nicht zu den Sieht-aus-wie-Beschreibungen, also dem Erscheinungsbild und dem technologischen Know How unserer Zivilisation, passen.

Ancient Aliens auf dem Fortschrittsniveau einer Menschheit 2.0? Ich denke, die Wirklichkeit ist raffinierter. Statt, nennen wir es, „Hardware-ETIs“ bevorzuge ich die Umschreibung „Erscheinungs-ETIs“, hinter der sich mehr verbergen kann, als wir uns vorstellen können. Ein fader Beigeschmack, jedenfalls für mich, aber bleibt, denn mit einer solchen Charakterisierung öffnet sich auch Tür und Tor für Überinterpretationen und „spiritistischen Hokuspokus“. Wie man da den Spreu vom Weizen trennen kann, müsste man noch durchdenken.

Herzlich, Ihr Ulrich Dopatka

► Quellen

- [1] Dopatka, U.: Mit den Göttern verschränkt. In: Sagenhafte Zeiten. Beatenberg: A.A.S. 2017, Nr. 6, S. 14–17 [In der App abrufbar:] archivapp.sagenhaftezeiten.com/de/profiles/ae8c0f8191ae/editions
- [2] Dopatka, U.: Voll ins Schwarze! In: Sagenhafte Zeiten. 2018, Nr. 6, S. 18–19 www.sagenhaftezeiten.com/fileadmin/dokumente/beitraege/SZ_2018_Heft_6_Dopatka_Voll_ins_Schwarze.pdf
- [3] Fiebag, J.: Das Mimikry-Verhalten der „Anderen“. Sagenhafte Zeiten. [Abgerufen am 17.11.2025] www.sagenhaftezeiten.com/fileadmin/dokumente/beitraege/Fiebag_Johannes_Mimikry-Theorie.pdf
Weitere, hier aus Platzgründen nicht aufgeführte Quellen sind über die Redaktion erhältlich

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Flügelstier-Gigant • Rätsel am Felsenstein • Strahlemann: Tempelsonne • Suche nach Unsterblichkeit • Rätsel-Labyrinth • Apkallu: Zweckentfremdet • Uruk-Tempel-Fund • Nachruf Dr. Hermann Burgard



TITELTHEMA

- 8 Rätselhafter Buddha

REPORTAGEN

- 14 Die Bazda Caves
- 20 Erinnerungen an Erich von Däniken
- 24 Pläne für den Sinai
- 27 Congress of Forbidden History
- 28 Sagenhaftes Ägypten



INSIDER NEWS

- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

Social Media



facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
facebook.com/erichvondanikenofficial/
instagram.com/ancientastronautsociety_
youtube.com/@ancientastronautsociety